



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

326 (19.7.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375433)

Neue Mannheimer Zeitung

Veröffentlichung: Täglich 2mal außer Sonntag, Berufsruhe
Anzahl monatlich 205 Bl. und 62 Pfg. Trägerlohn, in untern
Hälfte abgezogen 135 Bl., durch die Post 1.70 Bl. einzgl.
in Pfg. Bestell.-Geb. Diersg. 72 Pfg. Bestellgeb. Adressen: Bald-
sch. 12, Kronprinzenstr. 42, Schwesinger Str. 48, Beerfeldstr. 18,
No. 11, Friedrichstr. 4, Fe. 10, Diersg. 64, W. 10, Diersg. 64, 5. De. 10, Diersg. 1

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24851
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Arabianschrift: Remaziti Mannheim

Verlagsadresse: 22 mm breite Colonne 40 Vienna, 70 mm breite
Zeilenlänge 220 Bl. für im Voraus zu bezahlende Familien- und
Belegheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Zahlungsbezugung,
Bergleich oder Zahlungsbezugung wird keinerlei Anschlag gewährt.
Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen
Plätzen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsbereich
Mannheim

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 19. Juli 1933

144. Jahrgang — Nr. 326

Aussprache Hitler-Henderson in München

Es ist in Aussicht genommen, daß der Präsident der Abrüstungskonferenz in München eine Besprechung mit Hitler haben wird

Hendersons Eindrücke

Drahtbericht aus dem Berliner Büro
Berlin, 19. Juli

Die Besprechungen, die der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, während seines Berliner Aufenthaltes mit dem Reichsaußenminister, dem Reichswehrminister und dem Führer der deutschen Abrüstungsdelegation, Reichsminister Brüning, geführt hat, sind gestern nachmittags abgeschlossen worden. Eine amtliche Verlautbarung unterrichtet in der üblichen Weise über ihren Verlauf. Henderson wird heute unmittelbar Berlin verlassen und wird sich nach Prag begeben, wo er mit dem tschechischen Außenminister Benesch konferieren wird. Danach wird der Konferenzpräsident nach einmal Paris aufbrechen und von dort über

München, wo eine Begegnung mit Reichskanzler Adolf Hitler vorgesehen ist,

nach London fahren. Vielleicht wird es dann noch notwendig sein, weitere europäische Hauptstädte aufzusuchen, ehe der Präsident der Abrüstungskonferenz im September von neuem sich versammelt. Henderson hat hier in Berlin den Wunsch geäußert, auch vom Reichskanzler empfangen zu werden. Das war indes nicht möglich. Aus diesem Grunde wurde die Veranstaltung getroffen, daß er den Kanzler in München aufsucht und mit ihm über die Abrüstungsfragen sich unterhält, ebenso wie er in Paris mit dem französischen Außenminister Benesch und in Rom mit Mussolini gesprochen hat.

Henderson hat sich am Nachmittag vor den Vertretern der ausländischen Presse über seine Berliner Besprechungen geäußert und dabei erklärt, daß sein Besuch in der Reichshauptstadt sich als außerordentlich nützlich erwiesen habe. Er ist ganz wie die Schlichterarbeiten von Völkern zu wollen, habe er den Eindruck gewonnen, daß in verschiedenen Punkten die Meinungsverschiedenheiten sich zu einem gewissen Grade sich vermindert haben.

Er hat er hoffnungsvoll über die Möglichkeiten denken zu können glaubt, praktische Ergebnisse auf der Abrüstungskonferenz zu erzielen. Allerdings gebe es einen wesentlichen Faktor, den man beiseite im Auge behalten müsse, wenn schließlich ein Erfolg herbeigeführt werden soll, und das sei die Bedeutung einer freundschaftlichen Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Über diese der Schlüssel für das Schicksal der internationalen Beziehungen in Europa.

Henderson hat dabei bemerkt, daß die Unterzeichnung des Viererabkommens sich sehr begünstigt sei, daß ihr alle sofort eine herzliche Aufnahme zwischen den deutschen Reichskanzler und dem französischen Außenminister folgen müsse.

Nur auf diese Weise könnten die Zweifel und Hindernisse wie das Mißtrauen aus dem Wege geräumt werden. Wie das nicht geschehen sei, werde nach die Bedeutung des neuen Paktes nicht in vollem Maße sich erweisen können.

Die Erklärungen Hendersons sind außerordentlich bedeutungsvoll und geben eigentlich den Rahmen der in solchen Fällen üblichen amtlich recht maßgebenden Mitteilungen an die internationale Presse erheblich hinaus. Es ist sehr erfreulich, daß Henderson aus dem Standpunkt der Abrüstungsfrage aus, in der er doch eigentlich die zentrale Autorität besitzt, die folgende

bedeutungsvolle Bedeutung einer deutsch-französischen Verständigung

unterstützen hat. Ueber die Möglichkeit und den Zeitpunkt einer Zusammenkunft zwischen Hitler und dem französischen Ministerpräsidenten zu sprechen, ist im Augenblick wohl noch etwas verfrüht.

Die amtliche Mitteilung

Amlich wird mitgeteilt: Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, ist in Begleitung des Generals der Abrüstungsabteilung des Völkerbundsekretariats, Kugonides, gestern hier eingetroffen und hat mit dem Reichsaußenminister, dem Reichswehrminister, dem Führer der deutschen Delegation auf der Abrüstungskonferenz, Reichsminister Brüning, und dem Vertreter des Reichsaussenministeriums gehen und heute eingehende Besprechungen über die auf der Abrüstungskonferenz behandelten Fragen gehabt. Dabei wurden insbesondere die in der letzten Zeit im Büro der Konferenz angedeuteten Fragen einer eingehenden Erörterung unterzogen und der deutsche Standpunkt dem Herrn Henderson mitgeteilt. Die Besprechungen wurden bei der Zeit in freundschaftlichem Geiste und in dem Bestreben geführt, einen Erfolg der Abrüstungskonferenz vorzubereiten.

Riesenbrand in Marokko

60 qkm Fern- und Weideland brannten nieder — 30 Todesopfer

Drahtbericht aus Pariser Vertreterbüro
Paris, 19. Juli

Einer ungeheuren Brandkatastrophe in Marokko sind über 60 Eingeborene zum Opfer gefallen. Außerdem wurden über hundert Schwerkverletzte, darunter zahlreiche Entpöter, mit lebensgefährlichen Brandwunden in die Krankenhäuser von Meknes und Paris-Mantes eingeliefert werden. Der Schaden wird nach den ersten amtlichen Schätzungen auf 40-50 Millionen Franken, d. h. etwa 7-8 Millionen Mark bezehnet. Zahlreiche Farmen europäischer Besitzler, die schon mit Unvorsicht angefüllt waren, sowie mehrere Eingeborenenhöfe sind vollkommen eingeäschert. Der Brand wurde durch zurückgelassene Funken eines Traktorenmotors auf einen Gehst in der Nähe von Keniza verursacht. Ein großer Strohhaufen stand sofort in hellen Flammen, die sich bei den herrschenden Winde und der großen Hitze mit rasender Geschwindigkeit ausbreiteten. Binnen kurzem bildeten das Gehst und die umliegenden Eingeborenenhöfe ein einziges Flammenmeer, und eine Stunde später lebte eine mehr als 10 Kilometer breite Flammen- und Rauchwand zum Himmel.

Da viele Entpöter und Eingeborene vor dieser plötzlichen Katastrophe nicht fliehen konnten, ist die hohe Zahl der Opfer leicht verständlich. Trotz der mit aller Anspannung durch die benachbarten Gendarmerie- und Polizeieinheiten unternommenen Maßnahmen dauerte der Brand noch Minuten bis Dienstagmorgen. Er konnte schließlich in der Gegend von Keniza eingedämmt werden. Die Flammen haben auf einer Fläche von 60 qkm alles vernichtet, was sich ihnen in den Weg stellte. Die Ausbreitung des Feuers wurde durch einen gleichzeitig einbrechenden Sturzregen gestoppt. Die Opfer

sind meist Männer mit Kindern, die sich nicht mehr rechtzeitig retten konnten. Die Viehherde, die sich noch nicht zu überleben, der Viehbestand der Gegend betrug etwa 500 000 Stück Rindvieh und 1 1/2 Millionen Schafe.

Waldbrandlister in Südfrankreich

Drahtbericht aus Pariser Vertreterbüro
Paris, 19. Juli

Die zahlreichen Waldbrände, die seit einigen Tagen an der französischen Mittelmeerküste wüten, wurden bisher von der Polizei auf Fahrsicherheit und Verschaffen der Feuersicherheitsmittel zurückgeführt. Man entdeckte dann jedoch, daß die Brandherde nach einem wohlüberlegten Plan angelegt waren und sich rund um das größte südfranzösische Pulvermagazin gruppierten, das sich auf dem hart beschützten Mont-Causse-Berg befindet. Nach dieser Entdeckung haben die benachbarten Polizeibehörden die schärfste Bewachung der Gegend angeordnet, um weitere Anschläge auf das Pulverlager zu verhindern.

Die Fackel von Copya

Meldung des Wolff-Büros
Batare, 19. Juli

In der Nähe von Copya in Südbrasilien ist auf einem höchsten vulkanischen Krater unter den Erscheinungen einer heftigen Explosion eine 300 Meter hohe Weissen-Gasflamme hervorgerissen, die seit nunmehr fünf Tagen ununterbrochen brennt und bläuh alle Versuche, sie zu löschen, trotz vieler. Die ganze Gegend ist in einem Umkreis von 10 km taghell erleuchtet.

Zynisten gegen wilden Konkurrenzkampf

Berlin, 19. Juli

Dr. Fritz Zynisten hat sich im Berliner Morgen-Courier mit Ausführungen über Fragen der Wirtschaftspolitik an die Leserschaft gewandt. In seiner Eigenschaft als Mitglied des Preussischen Staatsrates gibt der Wirtschaftsredakteur von einem Schreiben des Kanzler von Ehen, Dörfeldorf, Weissen-Rord und Weissen-Rord der WDFW Kenntnis, in dem erklärt wird, daß Zynisten für das Wirtschaftsgesetz der oben genannten Wege die oberste staatliche Autorität geworden sei.

Alle die Stellen dieses Staatsratsmitglied sind angewiesen, sich in allen Fragen der Wirtschaftspolitik mit Rücksicht auf den parlamentarischen Standpunkt auszusprechen. Dr. Zynisten zu wenden und ihre Entscheidung als bindend anzusehen.

Dr. Zynisten fährt aus, daß er die in diesem Schreiben zum Ausdruck kommende Distanz nun

auch von der Wirtschaft selbst erwartet. Es seien Stimmen laut geworden, die eigenmächtige Handlungen der Wirtschaft im liberalistischen Sinne für geboten gehalten hätten. Solchen Auffassungen müsse er auf das nachdrücklichste entgegenstellen.

Besonders der wilde Konkurrenzkampf liegt nicht im Sinne einer geordneten Wirtschaft und auch nicht im Sinne einer bündeligen Wirtschaftspolitik.

Die erste und wichtigste Voraussetzung, erklärt Dr. Zynisten die jetzt unser nächstes Ziel ist, liegt darin, daß sich in Zukunft alle Wirtschaftsteilnehmer (Unternehmer wie Arbeiter) auf eine ruhige, die geschäftliche Kennzeichnung in keiner Weise hindere Umwälzung verlassen können. Ich darf darum von der Wirtschaft erwarten, daß sie diese Voraussetzung überall und jederzeit erfüllt, und werde einwigen Förderungsbereitschaft mit dem mir durch die Beratung am Staatsrat eingeräumten Einfluß auf die zuständigen staatlichen Organe zuvorkommen.

Weitere 2000 Siedlerstellen

Meldung des Wolff-Büros
Berlin, 19. Juli

Nach den Mitteln, die auf Grund des Gesetzes zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 von der Reichsregierung zur Verfügung gestellt sind, gelangte in diesen Tagen ein Teilbetrag von 60 Millionen RM für die Fortführung der vorläufigen Kleiniedlung durch den Reichsarbeitsminister zur Verteilung. Wieder sind rund 120 Millionen RM für die Kleiniedlung verwendet worden, mit denen rund 40 000 Siedlerstellen geschaffen wurden. Mit den neuen 60 Millionen RM hofft man, weitere 2000 Siedlerstellen schaffen zu können.

In einem Rundschreiben an die Regierungen von Baden, West- und Ostpreußen, Pommern, Preußen, auf die Geschäftsstelle hin, nach denen die Verteilung der Mittel zu erfolgen hat. Danach ist eine rein landwirtschaftliche Verteilung der Stellen nicht zulässig. An Orten, an denen die Kleiniedler vorwiegend landwirtschaftlichen Erwerbs haben werden, dürfen Kleiniedlungen nicht geschaffen werden. Der Reichsarbeitsminister weist ferner auf die Schaffung von Kurzarbeiterstellen in industriellen Betrieben hin, durch die ein möglichst großer Erfolg hinsichtlich der Entlastung des Arbeitsmarktes erzielt werden soll. Zum Zwecke der Entlastung der

Großstädte und Industriegebiete sollen weiter bevorzugt solchen Verleihen Siedlungsstellen gegeben werden, die aus dem Lande in die Stadt gezogen und nunmehr wohnen sind, auf das Land wieder zurückzuführen, um dort eine neue Existenz zu gründen.

In den Großstädten mit über 100 000 Einwohnern sollen Kleiniedlungen nur in der Form der Kurzarbeiterstellen oder der Einzelkinderführung vorgezogen werden.

Während bisher als Kleiniedler nur solche Personen angesehen werden konnten, die eine Unterbringung auf öffentlichen Mitteln bezogen, können nunmehr allgemein solche Familien als Siedler angesehen werden, deren Einkommen das durchschnittliche deutsche Einkommen von Kurzarbeitern nicht wesentlich übersteigt. Vollbeschäftigte Arbeiter können jedoch angesichts der beschränkten Mittel noch nicht zugelassen werden. Dagegen können kinderreiche minderbemittelte Familien mit fünf und mehr minderjährigen Kindern auch dann als Siedler angesehen werden, wenn der Familienvater in voller Arbeit steht. Damit verfolgt der Reichsarbeitsminister weiterhin die Förderung der kinderreichen Familien.

Kritische auf Vermeidung von Siedlungsstellen sind alle an die örtliche Gemeindebehörde zu richten.

Deutscher evangelischer Christ

Am Sonntag, den 23. Juli 1933, soll Du die Männer Deiner Vertrauens zur Führung Deiner Kirche wählen.

Der Führer selbst hat Dich zur Wahl aufgerufen. Er erwartet von Dir, daß Du Deine Stimme abgibst.

Kampfruf auf Deine Stimme haben nur Volksgenossen, die sich vorbehaltlos zum Dritten Reich bekennen.

Wähle folgendes zur Wahl:
Wer darf wählen?

Wählen können alle männlichen und weiblichen Gemeindeglieder, die am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet haben und in den kirchlichen Verzeichnissen ihrer Gemeinde eingetragen sind.

Wer nicht in der Kirchenverzeichnisse eingetragen ist, muß dies schriftlich bis zum 20. Juli nachmittags drei Uhr beantragen. Jedes Wortamt nicht kostenlos entsprechende Vorkauf und. Wer sich nicht bis zum vorgeschriebenen Termin hat eintragen lassen, kann nicht wählen.

Wann wird gewählt?
Gewählt wird am Sonntag, den 23. Juli, im Vor- und nachmittags bis nachmittags um 6 Uhr. Die genaue Wahltermin und den Wahlort gibt jede Kirchengemeinde durch Ausschlag bekannt.

Wie kann der Wähler wählen?
Vorübergehend Abwesende können ihre Stimme durch ein wahlberechtigtes Mitglied ihrer Kirchengemeinde abgeben lassen, dem sie eine Vollmacht erteilen müssen. Die Vollmacht muß von einer amtlichen Stelle, auch Notar, beglaubigt sein. Die Delegation erfolgt kostenlos.

Wahlbeteiligung ist Pflicht

Meldung des Wolff-Büros
Berlin, 19. Juli

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, hat, wie die NSD berichtet, folgende Anordnungen erlassen:

Jeder, der sich zur nationalsozialistischen Weltanschauung bekennt, hat sich bis spätestens 23. Juli 1933 in die Wahlliste für die bevorstehenden Kirchenwahlen einzutragen. Die Wahllisten liegen bei den Kirchengemeinden auf. Die Beteiligung an der Wahl ist Pflicht.

Kanzler und „Deutsche Christen“

Meldung des Wolff-Büros
Berlin, 19. Juli

Die Kanzler des Reichskanzlers Adolf Hitler teilte mit:

Die von mehreren Seiten, u. a. auch durch Hans Müller, verbreitete Behauptung, Adolf Hitler habe sich von den „Deutschen Christen“ losgelöst, entspricht in keiner Weise den Tatsachen.

Nationalsozialismus und Kirche

Meldung des Wolff-Büros
München, 19. Juli

Gestern sprach im überfüllten Bürgerklub auf Einladung der Glaubensgemeinschaft „Deutsche Christen“ der Vertrauensmann des Reichskanzlers, Weiskreuzfahrer Müller, über die evangelische Kirche im neuen Staat. Der Redner schätzte zunächst, wie er mit dem Nationalsozialismus und dem Führer in Beziehung gekommen sei. Dabei habe er Adolf Hitler als einen Kämpfer mit großem Gottvertrauen kennengelernt.

Die Kirche solle dem einzelnen deutschen Menschen die treue Botschaft von Christus bringen in einer Art und Sprache, die der Mensch heute versteht.

Als der Reichskanzler im Gespräch mit ihm, in den Fragen tätig zu sein, die Staat und Kirche angeht, da sei der Gedanke ganz klar gewesen, daß wir wieder in Deutschland, nachdem im Staate die Menschen Kameraden geworden wären, auch eine einzige evangelische Kirche brauchen, in evangelische Bundeskirchen habe es werden.

Jeder, der den Führer kennen, wisse, daß ihm nichts fern sei, als in die inneren Dinge der Kirche einzugreifen. Er wüßte aber, daß sich hinter dem Kreuz Christi nicht eine Hand, oder vollstündliche Reaktion verberge.

Es sei ein schweres Stück Arbeit gewesen, die 28 Kirchen unter einen Hut zu bringen. Der Ruf der Stunde sei, daß das Volk wieder seine Kirche lieben lernen.

Mannheimer Haushaltplan ohne Aussprache genehmigt

Eine denkwürdige Bürgerauschussung — Eindrucksvolle Einführungsrede des Oberbürgermeisters Kemminger In 40 Minuten eine elf Punkte umfassende Tagesordnung erledigt

Wenn wir auf unsere dreißigjährige Tätigkeit als Berichterstatter der Mannheimer Bürgerauschüsse zurückblicken, so können wir und nicht erinnern, daß jemals der lästige Voranstoß in soviel erlebter worden wäre, wie es gestern der Fall war. Es ist immer in Mannheim eine Besonderheit der Beratung des Haushaltplanes gewesen, daß die Aufträge ungenügend in die Breite gingen. Die allgemeinen Ausführungen nahmen gewöhnlich einen Zeitraum von vier bis fünf Tagen ein. Die Stadterhaltung richtete sich immer auf eine Woche ein, in der die Bürgermeister und Amtsvorstände Rede und Antwort geben mußten. Je unglücklicher die politischen Verhältnisse vor der nationalen Erhebung wurden, desto unanschaulicher wurden die Bürgerauschüsse, die sich von der tatsächlichen Beratung immer mehr entfernten. Ausschüssen gehörten die Kommunisten, die unter dem Geisse der Galerie fundenlang ihre bolschewistischen Forderungen entwickelten und die persönliche Beratung des Gegners ins Wahlscheitern trieben.

Wohl ein Unterschied zwischen damals und heute. In kaum 40 Minuten war nicht nur der Haushaltplan erledigt. Auch die übrigen zehn Punkte der Tagesordnung wurden in dieser kurzen Zeit erledigt. Keine Fundenlangen Reden zum Führer hin, kein wüdes Geschimpfe, sondern ohne weiteres Berücksichtigung der Vorlagen in der vom Stadtrat vorgezeichneten Form. Das war wirklich praktische Schularbeit, an der man seine beste Freude haben mußte. Oberbürgermeister Kemminger hat sich vorzüglich eingeführt. Seine einleitenden Ausführungen zeigten, daß er als Stadtoberhaupt im Saal sitzt. Die gesamte Mannheimer Bürgerstadt wird sein feiner Aufforderung folgen, am Widerstand in allen bürgerlichen Angelegenheiten tatkräftig mitzuwirken. Nicht vorliegende Kritik darf es mehr geben. Verbindliche Forderungen aller Maßnahmen, die die Stadterhaltung in dem Bemühen ergreift, sind wieder beherzigt zu erfüllen, ist das Gebot der Stunde.

Die Ausführungen des Oberbürgermeisters über den Haushaltplan waren so einleitend, haben einen so guten Eindruck über die künftigen Aufgaben, vor die sich die Stadtverwaltung gestellt sieht, daß man sofort im Bilde war. Mit besonderer Aufmerksamkeit durfte man vernehmen, daß es das ganz besondere Verdienst des Oberbürgermeisters ist, die Arbeitslosigkeit, die die Bürgergeheimnisse im allgemeinen schwerer hat zu lindern. Hier hat in erster Linie die tatkräftige Unterstützung durch die Bürgerstadt einzusetzen. Daß es vorwärts geht, zeigt die Mannheimer Industrie, die in letzter Zeit von nicht erfreulichen Aussichten von Wirtschaftslage befreit worden ist. So hinterläßt die gesamte erste Sitzung unter nationalsozialistischer Führung in ihrer Bedeutung den glücklichsten Eindruck. Sie war in ihrer Einmaligkeit und Geschlossenheit ein wertvolles Beispiel der völlig veränderten Verhältnisse. Kein ungelängtes sprachloses Geschimpfe, keine Schimperei und Schwärze, sondern praktische Maßnahmen. Wirklich die Zeiten haben sich grundlegend geändert. Auch in der Gemeindevverwaltung.

Der Sitzungsbetrieb

Der Sitzungsbetrieb ist festlich geordnet. Mächtige Dekorationen und die Farben Schwarz-Weiß-rot werden die Wand hinter dem Stadtrat ein. Die beiden Vorkesseln sind mit den Stadträten, die Stadterhaltung mit Dekorationen geschmückt. Vorbeerbäume sind zu beiden Seiten der Türen aufgestellt, die in den Sitzungssaal führen. Vor dem Gang des Oberbürgermeisters und auf den Rücken der stehenden Bürgergeheimnisse und Amtsvorstände sind die Stadterhaltungsvorstände sitzen. Die Stadträte sind in der Mitte, die Zahl der Stadträte vorbestimmt auf 33 vermindert wurde, nur noch 25 sind in der Sitzungssaal.

Die mit roten ausgelegte Galerie ist durch Befehl, aber nicht überflüssig. Jeder betritt die Stadterhaltungsvorstände den Saal und nehmen, vom Stadtrat links und rechts, auf sechs Seiten auf der linken Seite Platz, wo früher die nationalsozialistische Stadträte saßen. Gleichzeitig erscheinen die beiden Stadterhaltungsvorstände. Kurz vor 8 Uhr betreten die Stadterhaltungsvorstände den Saal und nehmen in Uniform den Saal und belegen die übrigen Plätze auf der rechten Seite und in der Mitte. Die vier letzten Plätze in der Mitte werden von den Vertretern der bürgerlichen Gruppen eingenommen, die noch im Bürgerauschuss verbleiben sind. Stadtrat Ludwig ist in Zivilkleidung erschienen.

Punkt 1 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Kemminger, ebenfalls in Uniform, die Sitzung mit der Annahme des Namensprotokolls, um alsdann festzustellen, daß der Bürgerauschuss beschließungsfähig ist, da von den 33 Mitgliedern mehr als die Hälfte erschienen ist. Es fehlen nur sieben, die wegen Erkrankung oder Beurlaubung entschuldigt sind.

Stadtrat Runkel

Erteilt vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort, um darauf hinzuweisen, daß nach der revolutionären Bewegung zum ersten Male eine ausgeglichene nationalsozialistische Bürgerauschussung stattfand. Er möchte die Belegenheit wahrnehmen, den Oberbürgermeister Kemminger zu begrüßen. Während sich die Bürgerauschussmitglieder erheben, läßt der Redner fort, seiner Freude darüber Ausdruck zu geben, daß wir in Mannheim endlich einen nationalsozialistischen Oberbürgermeister haben. Wir müssen, so läßt der Redner, dem Oberbürgermeister für seine künftige Arbeit alles Gute und Mögliche wünschen, daß er vor allen Dingen seine ganze Zeitskraft dafür einsetzt, daß in Mannheim die Arbeitslosigkeit zurückgeht. Wir versichern, ihm fest zur Seite zu stehen. Heil!

Der Oberbürgermeister Kemminger

Der nunmehr zu längerer Ausführungen das Wort nimmt, dankt zunächst für die freundlichen Worte der Begrüßung und für das Vertrauen, das der feiner Wohl zum Ausdruck kam. Er gebe die Versicherung ab, daß er sein Amt stets im Geiste der nationalsozialistischen Bewegung führen werde. Bei einem Rückblick auf die Zeit seit der letzten Bürgerauschussung im Winter 1932 bemerkt der Oberbürgermeister, daß man erfüllt sei von Bewunderung und stol-



photo: W. W. Meyer

ger für seine künftige Arbeit alles Gute und Mögliche wollen, daß er vor allen Dingen seine ganze Zeitskraft dafür einsetzt, daß in Mannheim die Arbeitslosigkeit zurückgeht. Wir versichern, ihm fest zur Seite zu stehen. Heil!

Der Oberbürgermeister Kemminger

Der nunmehr zu längerer Ausführungen das Wort nimmt, dankt zunächst für die freundlichen Worte der Begrüßung und für das Vertrauen, das der feiner Wohl zum Ausdruck kam. Er gebe die Versicherung ab, daß er sein Amt stets im Geiste der nationalsozialistischen Bewegung führen werde. Bei einem Rückblick auf die Zeit seit der letzten Bürgerauschussung im Winter 1932 bemerkt der Oberbürgermeister, daß man erfüllt sei von Bewunderung und stol-

Haushaltrede des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Kemminger eröffnet, als sich der Bürgerauschuss damit einverstanden erklärt hat, daß auch der Haushaltplan der Stadt Mannheim 1933 im Rahmen der Haushaltsplan der Stadt Mannheim 1933 aufgeführt wird, von neuem das Wort zu folgenden aufschlußreichen Ausführungen:

Im Haushaltplan der Stadt Mannheim für das Rechnungsjahr 1933, der in seiner früheren Form gegenüber 1932 keine Änderung aufweist, liegen im wesentlichen die Verhältnisse im letzten Kalenderjahr 1932 zugrunde. Bedingt die Steuererträge haben sich auf die Gesamtergebnisse des Rechnungsjahres 1932. Die Maßnahmen, die von der jetzigen Stadterhaltung zur Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung getroffen wurden und sehr durchgreifende Sparmaßnahmen vorzogen, konnten sich im Haushaltplan 1933 noch nicht in Erscheinung treten; sie werden in ihrer vollen Auswirkung erst im Vorausanschlag 1934 zu erkennen sein.

Der Schuldenstand im Haushaltplan beläuft sich auf 4.927.000 RM.

Die Ursachen für diese unglückliche Entwicklung der Abblühstufen liegen weniger auf der Ausgabe, als auf der Einnahmenseite und sind hauptsächlich in dem außerordentlichen Rückgang der Steuererträge begründet. Bei einem Vergleich der Gesamtausgaben

mit den Ausgaben 1932 mit der Schuldenlast aus dem Rechnungsjahr 1931 mit 1.316.000 RM., eigentlich aufzuheben, da er eine entsprechende Verbilligung des Haushalts darstellt, die ebenfalls zu den tatsächlichen Ausgaben im Haushaltjahr zu rechnen ist.

Die vergleichbaren Gesamtausgaben nach Abzug der durchlaufenden Posten betragen über: 7.942.070 RM. gegenüber 7.530.015 RM. im Jahre 1932. Die Gesamtausgaben sind hiernach um 412.055 RM. oder 5,5 v. H. zurückgegangen. Dieser Rückgang erstreckt sich auf alle Arten von Ausgaben. Verhältnismäßig am stärksten ist er bei den tatsächlichen Ausgaben, und zwar wieder insbesondere bei den außerordentlichen Ausgaben und Wohlfahrtsausgaben.

So erheblich die Tatsache ist, daß hauptsächlich im Wege der Selbsthilfe die Gesamtausgaben, obwohl schon in den Vorjahren eine stark drohende Verminderung wurde, gegenüber 1932 um weitere 4.600.000 RM. gesenkt werden konnten, so unangenehm ist die Feststellung, daß die Einnahmen weiterhin außerordentlich stark zurückgegangen sind. Unter Berücksichtigung der im Vorausanschlag Nr. 109 vereinnahmten Rückstellungen der Werke und früheren Jahren, die zur Deckung des Schuldenrückgangs des Rechnungsjahres 1931 dienen, sind die Einnahmen mit zusammen 6.998.805 RM. eingesetzt. Gegenüber 74.505.015

mit Tiefbauarbeiten weitere 2500 Mann beschäftigt werden.

Die Mannheimer Industrie, so führt der Oberbürgermeister weiter aus, stellt ebenfalls größere Mengen Arbeiter ein.

Überall acht es vorwärts.

Überall spürt man, daß das Vertrauen zurückgekehrt ist. Wir dürfen nicht auf die Regierungsmassnahmen warten. Jeder einzelne muß sich die Frage vorlegen, wie er sich in den Prozess einstellt, der endlich zur Behinderung führt. Wir sind glücklich, daß die Straße Frankfurt-Mannheim-Heidelberg die erste des großen deutschen Kraftwagenverkehrs ist, daß zur Ausführung gelangt. Die großen Aufgaben können nur gelöst werden, wenn der gute Wille auf allen Seiten vorhanden ist. Ich bin davon überzeugt, daß der gute Kameradschaftsgeist tatsächlich vorhanden ist. Ein Weg, ein Ziel! Dann wird es vorwärts gehen. Hinter den Führer Adolf Hitler müssen wir und stehen. Seiner Stimme müssen wir folgen. Dann wird der Sieg auf unserer Seite sein. Heil!

Nach dieser überaus eindrucksvollen Ansprache wird in die Tagesordnung eintritt. Zunächst wird auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließen, die Punkte 1 bis 10 der Tagesordnung in geheimer Sitzung zu erledigen.

Wort für 1932 ist hiernach eine Verschlechterung um 4.500.000 RM. eingetreten. Wenn es nicht gelänge wäre, die Ausgaben um 4.000.000 RM. zu droffeln, wäre der Schuldenrückgang auf 9.000.000 RM. gestiegen.

Den Gesamtneinahmeausfall bringen die Werke,

namentlich aber die Steuern, sowie der Wegfall eines einmaligen Einnahmeausfalls im Haushaltplan 1932 (854.000 RM. Rücküberweisung des für die Realsteuererhebung 1931 nicht benötigten Teils der Gewerbesteuer durch das Land). Infolge des durch die wirtschaftlichen Verhältnisse hervorgerufenen Rückgangs des Verbrauchs haben sich die Einnahmen um rund 1.100.000 RM. vermindert. Durch Verabredung der Ertragsausfälle konnte zwar der größte Teil des Einnahmeausfalls ausgeglichen werden; immerhin sind aber die Ueberfälle der Werke, die mit 2.100.000 RM. eingesetzt sind, gegenüber 1932 um rund 200.000 RM. zurückgegangen.

Nach der den Verkehrsbetrieben ist eine rückläufige Entwicklung der Einnahmen zu verzeichnen. Bei der Straßenbahn ist es erfreulicherweise gelungen, durch Betriebsbeschränkungen und Sparmaßnahmen nicht nur den Einnahmeausfall zu decken, sondern auch darüber hinaus den Zuschußbedarf noch um rund 100.000 RM. zu senken. Bei der Oberheinischen Eisenbahn-Gesellschaft liegt dies leider nicht zutage; hier ist durch den Rückgang der Einnahmen der Zuschußbedarf um 184.000 RM. gestiegen.

Kassafuß ist auf der Einnahmeseite der Rückgang der Steuererträge.

Der Ertrag sämtlicher Steuern und Steueranteile, die der Stadt zuzurechnen ist mit rund 17,4 Millionen RM. eingesetzt. Gegenüber 1932 Millionen in 1932 ist der Steuerertrag somit um 1,9 Millionen RM. gesunken. Verhältnismäßig ist es erfreulich, daß allein der Zuschußbedarf für das Wohlfahrtswesen rund 1,9 Millionen RM. beträgt, der gesamte Steuerertrag also um rund 2,5 Millionen RM. unter dieser Belastung bleibt. Die Anteile der Stadt an den Reichsüberweisungsbetragern sind gemäßigt zurückgegangen. Sie sind für 1932 mit 8.470.000 RM. veranschlagt, gegenüber 4.400.000 RM. im Vorausanschlag 1932. Tatsächlich sind 1932 nur 3.440.000 RM. eingegangen. Es ist dies die geringste Summe, die bisher überwiesen wurde; sie beträgt etwas mehr als ein Drittel (37,5 v. H.) von 1931 (9.145.000 RM.). Diese Gegenüberstellung zeigt deutlich den enormen Rückgang des Ertrags dieser Steuer.

Der Finanzanteil der Stadt an der Gewerbesteuer wieder mit 2.847.000 RM. auf 2.600.000 RM. Der geringere Ertrag ist auf die Abblühung der Steuer bei einer Reihe von Gebäuden zurückzuführen.

Die gemeindefähige Grund- und Gewerbesteuer

selbst weist ebenfalls eine Ertragsminderung von 7.995.000 RM. auf 6.905.000 RM., also um 1.090.000 RM. auf. Die Ursache liegt in dem Rückgang des Gewerbesteuerertrags infolge der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Bei der Biersteuer, bei der die vorjährige Entschärfung aus Reichsmitteln für den Kasual aus der Steuerentlastung mit 277.000 RM. wegschafft, ist außerdem mit einem Verbrauchrückgang zu rechnen, jedoch hat 1.367.000 RM. für 1932 nur 880.000 RM. für 1933, also 487.000 RM. weniger vorzulegen werden können. Der Ertrag der Getränkesteuer, der Veranlagungssteuer und der Vermögenswertsteuer mußte nach dem Ergebnis des Rechnungsjahres 1932 um 10.000 RM., 62.000 RM. und 40.000 RM. niedriger eingesetzt werden. Der Beitrag der Stadt an der Hundesteuer ist wegen des Rückgangs der Kopf der versicherten Hunde, insbesondere aber wegen der Ermäßigung des Gemeindefähigkeit zur Hundsteuer von 144.000 RM. auf 100.000 RM., zurückgegangen.

Die Wohnungsteuer wird seit 1. April 1933 nicht mehr erhoben. Der Einnahmeausfall beträgt 60.000 RM. Entschärfung kann die Grunderwerbsteuer etwas höher, nämlich mit 200.000 statt 200.000 im Vorjahr eingesetzt werden. Nach der Bürgersteuer bringt in der Unterstellung, daß die Steuer auch für das letzte Viertel des Rechnungsjahres 1933 erhoben werden kann, einen um 500.000 RM. höheren Ertrag.

Einen willkürlichen Ausgleich für die erheblichen Steuererfälle bringt die erwartete Erhöhung der Reichsbeteiligungen zu den Wohlfahrtsausgaben von 1.875.000 RM. auf 4.000.000 RM.

und die erhebliche Einstellung der nachgenannten Einnahme-Ausgabe: a) Zinsen aus Grundbesitz 110.000 RM., b) Zinsen in der Vermögensklasse vereinnahmt, c) Rückgewinn aus Anlauf der Tilgung 100.000 RM., d) Zinsen in der Vermögensklasse vereinnahmt, e) Einnahmen aus Einnahmestellen für Steuerabgaben der Stadt 50.000 RM. Nach der geschilderten Lage des Saal, Haushalt ergibt sich zwingend, daß wie 1932 auf Wirtschaften, Grundbesitzvermögen und den Schuldenstand für die Fondseinnahmen mit zusammen rund 4 Millionen RM. verzichtet werden muß. Diese Maßnahme bedeutet natürlich eine Vermögensvermehrung und ist deshalb auf die Dauer bedenklich. Sie läßt sich aber unter den vorliegenden Verhältnissen nicht vermeiden. Auch der Haushaltplan 1933 wird wie die Vorausanschläge der letzten Jahre außerordentlich beherzigt von einer trotz eingetretener Notwendigkeit immer noch ungeschwächter Belastung mit Wohlfahrtsausgaben und einer fast gleichzeitigen Ver-

Allwetter-Creme Der ideale Haut- u. Freiluft-Creme
Bräunt, schützt, nährt und strafft die Haut
Dosen 27 u. 54 Pfg. Tube 80 Pfg. **4711**

Halbtag der Steuererträge. Nach der Gemeindevoranschlagsordnung...

Der Haushaltsplan bildet die Grundlage für die großräumige Wirtschaftstätigkeit der Gemeinde.

Nach Lage der Dinge stellt der vorliegende Haushaltsplan neben den üblichen...

Die letzten Punkte der Tagesordnung werden ebenfalls ohne Aussetzung einstimmig genehmigt.

Für die Verteilung der Mitteln sollte der Steuerbescheid...

Ferner werden die Kreditverleihungen für außerordentliche Unternehmungen...

Der Beginn der jährlichen Bürgerausschüßung wurde die Wahl des Vorsitzenden...

Der Beginn der jährlichen Bürgerausschüßung wurde die Wahl des Vorsitzenden...

Von den Nöten des Hausbesitzes

Eine Heufierung der Mietervereingung Mannheim

Auf den unter dieser Überschrift in Nummer 315 der Neuen Mannheimer Zeitung...

Auch wir haben alle Handwerker und Handwertigkeiten schon lange darauf aufmerksam gemacht...

Es ist eine Tatsache, die auch vom Handbesitz kaum bezweifelt werden kann...

* Heute abend 8 Uhr spricht im Rhetoriksaal Minister Dr. Wacker...

* Der Abschied von Karl Orth geschäffte sich gestern in einer erhabenen Trauerfeier...

* Folgebericht vom 10. Juli. Berichtsstätte. Auf der Seidenheimer Hauptstraße...

* Gestern wurde Professor Adolf Müller an der Ludw.-Oberrealschule in Mannheim zum Direktor der Oberschule in Heberlingen.

* Besuch wurde in gleicher Eigenschaft Verwaltungsinspektor Wilhelm Dausch...

* Der Gesangsverein 'Viedertraum' Wallfahrt erfreute am Samstag die Kranken...

Wetter- Aussicht Logo with text 'Wetter- Aussicht' and 'Wetterkarte der Frankfurter Univers. -Wettermarie'.

Wetterkarte der Frankfurter Univers. -Wettermarie



Wetterkarte der Frankfurter Univers. -Wettermarie, Dienstag, den 10. Juli 1933, 10h10.

Vorauslage für Donnerstag, 20. Juli

Wetter, trocken und warm

Bericht der höchsten Landeswettermarie vom 10. Juli...

Wetterhandbeobachtungen im Monat Juli

Table with columns for dates (14, 15, 16, 17, 18, 19) and various weather metrics like precipitation, wind, and temperature.

Der Rauchklub

Eine Geschichte von Ludwig Thoma

Wenn einer von den gelehrten Lesern noch Anzweiflung kommen sollte...

„Rauchklub fraglich.“

Was ist das?

Während es ein Scherzschreiber vom Schreinermeister Wagner...

Es ist auf dem Land wie in der Stadt. Wenn so sehr über jeden...

So sehr ist es heute dabeizubleiben, sag er zu der Frau...

Und was ihm nur der Wirt verkauft. Was ihm nur der Mann...

Das ist ein lautes Stück Arbeit, was er hinter sich hat...

Der Wirt und der Förster haben mit mir Karol gespielt...

Als die sämtlichen Mitglieder erschienen waren, nahm der Vorstand...

Der Förster machte mich aufmerksam, daß dies ein sehr feierlicher...

Wenn mich der Förster nicht angelassen hat, so ist die Anerkennung...

„Meine Herren!“ rief der Herr Vorstand laut. „Meine Herren!“

Ich habe nichts mehr zu erzählen, als daß der Herr Obermeister...

„Was ist das?“ fragte der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

Also meine Herrna! Indem daß der Rogler von 10 gewo...

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

„Das ist ein Rauchklub!“ rief der Förster. „Das ist ein Rauchklub...“

SPORT DER N.M.Z.

18. Deutsches Bundeslegeln in Frankfurt Schweden siegt im Drei-Länderkampf — Erste Entscheidungen

Nachdem am Sonntag der schwere Regen in den Rheinländern zum erstenmal seit dem Ausbruch des Krieges zum Stillstand gekommen ist, hat sich die 18. Ausgabe des Deutschen Bundeslegeln in Frankfurt am Main wieder normal abgehalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 1000 Mann geschätzt. In den ersten Stunden der Morgenstunden waren die Teilnehmer in großer Zahl erschienen. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Drei-Länderkampf
Zwischen Schweden, USA und Deutschland am Sonntag abgehalten. Der Kampf wurde von hundert Mannschaften an der internationalen Bahn zum Ausbruch gebracht. Am Sonntag wurde der Wettbewerb im Dreiländerkampf zwischen Schweden, USA und Deutschland abgehalten. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Überrollung im Joe-Daum-Pokal
Der Joe-Daum-Pokal wird von 14 Landes-Mannschaften an der internationalen Bahn ausgetragen. Der Wettbewerb um den wertvollen Pokal des amerikanischen Regler-Verbands findet zum erstenmal im Dreiländerkampf statt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Im Deutschen Club-Verband
Die 18. Ausgabe des Deutschen Bundeslegeln wurde in Frankfurt am Main abgehalten. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Erste Entscheidungen
Bei den Deutschen Einzel-Verbandsmeisterschaften wurden die ersten Entscheidungen in den verschiedenen Disziplinen gefällt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Paul Schmid führt den internationalen Verband
Die Internationale Bowling-Association (Welt-Regler-Verband) wird am Dienstag in Frankfurt eine Sitzung abhalten. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Stammes erklärte sich mit den Beschlüssen der Tagung. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.



Das Bundesbanner in dem Festzug

Paul Schmid zum neuen Präsidenten des Welt-Regler-Verbandes.

Bundesstatute des deutschen Regler
Der Verfassungsausschuss des internationalen Verbandes hat die ersten Entscheidungen im Laufe der Morgenstunden gefasst.

Postschwimmer in Worms siegreich
Die Schwimmer des Post-Sportvereins Worms haben bei den internationalen Meisterschaften in Worms die ersten Entscheidungen im Laufe der Morgenstunden gefasst.

Bei den ersten Entscheidungen wurde Paul Schmid zum neuen Präsidenten des Welt-Regler-Verbandes gewählt.

Glockeneuf — zum Olympia 1936! Ein Wahrzeichen für die XI. Olympischen Spiele Berlin 1936

Der Vorbereitungs-Ausschuss für die XI. Olympischen Spiele teilt mit: Der Vorbereitungs-Ausschuss für die XI. Olympischen Spiele teilt mit: Der Vorbereitungs-Ausschuss für die XI. Olympischen Spiele teilt mit.

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.



Das Bundesbanner in dem Festzug

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Die Olympischen Spiele 1936 im Film
Die Deutsche Sportstätte zeigt die ersten Entscheidungen im Laufe der Morgenstunden. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

2000 km-Fahrt durch Deutschland

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Zweiter Abschluss in Luzern

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Strenberg (18. Juli)

Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Die ersten Entscheidungen sind im Laufe der Morgenstunden erfolgt.

Die Ergebnisse:

- 1. Preis der Stadt Luzern: L. Brugg, M. C. ...
- 2. Preis der Stadt Luzern: M. C. ...
- 3. Preis der Stadt Luzern: M. C. ...
- 4. Preis der Stadt Luzern: M. C. ...
- 5. Preis der Stadt Luzern: M. C. ...
- 6. Preis der Stadt Luzern: M. C. ...
- 7. Preis der Stadt Luzern: M. C. ...

Dankagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn
Friedrich Reichert
sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.
Mannheim, den 16. Juli 1936
Schwetzingener Straße 15
Frau Friedrich Reichert und Kinder

Martha Kanoffsky
Armin Bergdoll
Mannheim
im Juli 1936

Amtliche Bekanntmachungen
Holländische Bekanntmachung.
Die vom Stadtrat von Rotterdam beauftragte Kartographie der auf dem Gebiet von Rotterdam gelegenen Wasserstraßen (Karte Nr. 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620) wird hiermit bekannt gegeben. Die Karten sind im Stadtbüro der Stadt Rotterdam, Abteilung für den öffentlichen Dienst, unter der Nummer 607/36 zu sehen.
Der Stadtrat von Rotterdam.
Am 16. Juli 1936.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Bei der letzten Wahl in der Stadt Mannheim wurde Herr ... zum Bürgermeister gewählt. Die Wahlresultate sind im Stadtbüro der Stadt Mannheim, Abteilung für den öffentlichen Dienst, unter der Nummer ... zu sehen.
Die Wahlresultate sind im Stadtbüro der Stadt Mannheim, Abteilung für den öffentlichen Dienst, unter der Nummer ... zu sehen.

Verkäufe
Pracht. Klavier, Leder-Clubnarrator, Grammophon, etc.
Mannheim
H. ...

Fahrräder
Grünfeld's
Bettensattel
Küche etc.
Mannheim

Radio
Total-Ausverkauf
Weinheimer, J. 2. 8
Mannheim

Spelzimmer
Meyer & Hahn
Mannheim

Damenfahrrad
Doppier, K. 3, 2
Mannheim

Größte Zeitung
Württemberg
Mannheim

Deutsche Steinzeug-Friedrichsfeld

Die beiden verstorbenen Geschäftsführer der Deutschen Steinzeug-Fabrik Friedrichsfeld...

Anmeldepflicht ausländischer Wertpapiere

Durch das Gesetz gegen Verfall der Deutschen Volkswirtschaft und eine letzte erfolgreiche Durchführungsmaßnahme...

Teilrückzahlung der Heidelberger Schatzanweisungen

Nach einer Bekanntmachung der Reichsregierung...

Finanzamt in Frankfurt am Main...

Die anmeldepflichtigen Wertpapiere...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Angenehm der weiteren Kursentwicklung...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Burbach-Konzern

Die beiden verstorbenen Geschäftsführer...

Es geht aufwärts!

Die deutsche Wirtschaft zeigt sich...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Die Anmeldepflicht nach dem Gesetz...

Mindesipreise für Raps und Leinsaat

Frankfurt, 18. Juli. Mindesipreise...

Frankfurt, 18. Juli. Mindesipreise...

Frankfurt, 18. Juli. Mindesipreise...

Frankfurt, 18. Juli. Mindesipreise...

Deutscher Zuckerrübenanbau 1933

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurter Häuserkaufliste

Frankfurt, 18. Juli. Die Häuserkaufliste...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

Frankfurt, 18. Juli. Der Zuckerrübenanbau...

SCHAUBURG Aus dem Privatleben einer berühmten Künstlerin



Asta Nielsen Die größte Tragödin des Films, als Frau „zwischen zwei Ätern“ in „Unmögliche Liebe“

Die Tragödie der reifen, doch immer schönen Frau, die noch einmal der Liebe begegnet und ihr nicht entgehen will.

Ery Bos — Hans Rehmann Anton Pointner

Dazu das Tonspiel: Der falsche Hund Beginn: 8.00, 8.55, 9.10, 9.30 Uhr

ALHAMBRA Nur bis Freitag in Neuaufführung!

Willy Forst Liane Haid

Das Lied ist aus ...

(Adieu, mein kleiner Gardeoffizier...) mit E. Verebes — O. Wallburg M. Schlegel

Die nicht alltägliche Geschichte von Liebe und Enttägung am 1. Leben einer Frau. Format

Einzigartig und unvergänglich der Charme und Reichtum an Melodien:

„Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ „Frag nicht warum ...!“

Neuzeitliche Fox-Tonwoche Einheitspreis bis 4.30 = 70 Pf.

Beg.: 5.00 5.00 7.00 8.30 Uhr

ROXY

Lil Dagover Elisabeth

Oesterreich

(Der Leidensweg einer unglücklichen Kaiserin) mit Maria Solvig Charl. Ander

Neueste Tonwoche! 8.00 8.50 9.10 9.30

Verkäufe Bandsäge

Schreibtisch und Kartotekschrank

National-Theater Mannheim

Der Vogelbändler

München Fassung in drei Akten (sechs Bildern) Textliche Neubearbeitung von G. Quadenfeld und W. Brüggemann

Umzüge

Schlafzimmer

1 Leder-Klubssofa, 2 Leder-Klubsessel

1 Leder-Klubsessel, 2 Leder-Klubsessel

Kaffeemaschine

GLORIA

Liane Haid Gg. Alexander

Eine Frau wie Du



entzückend, charmant, berauschend

Slim u. Slim in der MHLIA-Groteske: Ein Sergeant biegt durch die Luft

Großer Künstler-Abend

Linse Vogel-Mack Opernsängerin

Arth. Orlop Künstlerpfeiler

Nur noch heute u. morgen UFA Magda Schneider Moritz Thielitz Szilke Szikall in GLÜCK UBER NACHT Die neue Verfilmung Operette in 3 Akten, die bald im Kino zu sehen sein wird. UFA-Tonwoche Kulturfilm BUNNE BAKO originaler Musical-Clown

Eingetroffen

- 1 Waggon Salatgurken (Schlangengurken) schöne große Ware grüne Stück — 18 weiße Stück — 20

Schreiber

Offene Stellen

Chauffeure

Neit. Serverfräulein

Tüchtige Putzfrau

Mädchen

Stellen-Gesuche

Welches Unternehmen

Jung. tücht. Mädchen

Vermietungen

Werkstatt

Mod. großer Laden

Hypotheken

Tausch-Anzeigen

Motorrad

Wirtschafts-Verpachtung!

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung

Große, sonnige 3-Zimmer-Wohnung

Modern ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark: Möbl. Zimmer

Schöne Eckkaden

2 elegante 7-Zimmer-Wohnungen

Schöne 7-Zimmer-Wohnung

G2, 19: Schöne 6 Zim.-Wohnung

Elegante 5-Zimmer-Wohnung

Am Friedrichspark B 7, 3

Oststadt, schönste Villenlage

Herrschafft. 5- oder 6-Zimmer-Wohnung

Elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnung

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

Schöne, preisw. 5-Zimmer-Wohnung

Große, sonnige 3- und 5-Zimmer-Wohnung

Elegante 4 Zimmer-Wohnungen

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung

Große, sonnige 3-Zimmer-Wohnung

Modern ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark: Möbl. Zimmer

Schöne Eckkaden

2 elegante 7-Zimmer-Wohnungen

Schöne 7-Zimmer-Wohnung

G2, 19: Schöne 6 Zim.-Wohnung

Elegante 5-Zimmer-Wohnung

Am Friedrichspark B 7, 3

Oststadt, schönste Villenlage

Herrschafft. 5- oder 6-Zimmer-Wohnung

Elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnung

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

Schöne, preisw. 5-Zimmer-Wohnung

Große, sonnige 3- und 5-Zimmer-Wohnung

Elegante 4 Zimmer-Wohnungen

Neuzeitliches Einfamilienhaus

Gesucht 4-5 Zimmer-Wohnung

Göräumige, sonnige Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung mit Bad

1 Zimmer und Küche

1 Zimmer und Küche

1 Zimmer und Küche

Unterkunft

Kauf-Gesuche

Geschäftskauf!

Motorrad

Damenrad

Kaufe geb. Möbel

Schreibmaschine

Küchenherd, Tanks

Immobilien

Ackergrundstück

Bauplatz

Automarkt

Gelegenheitskauf: Adler-Trumpf-Cabriolet

4 PS-Opel-Wagen

Kl. Lieferwagen

Verkäufe

Seltene Gelegenheit!

Reiseschreibmaschine

Einmaliger Gelegenheitskauf

2 Transparente

Motorrad

Damenrad

Kaufe geb. Möbel

Schreibmaschine

Küchenherd, Tanks

Immobilien

Ackergrundstück

Bauplatz

Vetter am Tüppelsaß Mannheim